



Die Patientin liegt durch Polster geschützt auf dem Ultraschall-Tisch

Eignet sich auch für Frauen mit Kinderwunsch

# Ultraschall bekämpft schmerzhaftes Myome



Die Therapie erfolgt in der Röhre unter Kernspinkontrolle

**S**ie sind zwar häufig, doch viele Frauen merken nichts davon: von gutartigen Tumoren in der Gebärmutter namens Myomen. Sorgen sie jedoch für Beschwerden, entfernt man sie meist zusammen mit der Gebärmutter. Ein modernes Ultraschallverfahren bietet die Möglichkeit, dies den Frauen zu ersparen. Es kann neuerdings sogar bei Patientinnen mit Kinderwunsch angewandt werden.

**Was sind Myome?** Dabei handelt es sich um Geschwulste aus Muskelgewebe. Bis zu 30 Prozent der Frauen über 30 weisen welche auf - doch nur jede fünfte Patientin hat Beschwerden und muss behandelt werden.

**Welches sind die Symptome?** Oft treten Blutungsstörungen auf sowie Bauchschmerzen. Auch an Fruchtbarkeitsproblemen oder Blasen- und Darmbeschwerden können Myome schuld sein.

**Wie wird behandelt?** Hormone können Myome verkleinern - allerdings verstärkt sich das Leiden nach dem Absetzen oft wieder. Eine dauerhafte Lösung ist die Ope-

ration, bei der meist die ganze Gebärmutter herausgenommen wird.

**Wie geht es schonender?** Mit einer neuen Ultraschallmethode bleibt das Organ erhalten; es ist dafür kein Hautschnitt nötig.

## Schon zwei Tage später wieder fit

Die Patientin liegt in der Röhre des Kernspintomografen. Mit dieser Untersuchungstechnik wird der Eingriff gesteuert und überwacht.

Das Ultraschallgerät ist in den Untersuchungstisch

## Myome sind gutartig, können aber die Funktion anderer Organe stören

integriert und schickt hochkonzentrierte „fokussierte“ Ultraschallwellen in die Geschwulst. Dadurch steigt im Zielgewebe die Temperatur und zerstört es; umliegendes Gewebe wird geschont.

Das Ganze passiert ambulant und dauert bis zu vier Stunden. „Die Methode hat deutlich weniger Nachwirkungen als eine Operation“, betont Dr. Axel Plewka aus

Bochum. „Die Patientinnen sind meist nach zwei Tagen wieder voll arbeitsfähig.“

**Was ist neu?** Bislang war die Technik nur zur Behandlung von Frauen ohne Kinderwunsch zugelassen. Studien haben jedoch gezeigt, dass die Fruchtbarkeit nicht leidet. Daher können jetzt auch Patientinnen behandelt werden, die schwanger werden wollen. Die Geräte stehen bisher nur in Bochum und in der Berliner Klinik Charité bereit. Die Kosten von rund 5 000 € übernehmen die Kassen nicht.

## Embolisation

Ein zweites Verfahren, das Myome ohne OP entfernt, ist die Embolisation: Mini-Partikel werden von der Leiste aus über einen Katheter in die Blutgefäße des Myoms geschwemmt und verstopfen diese (Verödung). Nach und nach schrumpft die Geschwulst.

Forscher der Berliner Klinik Charité wiesen nun nach, dass sich damit auch eine andere Form gutartiger Wucherungen, die Adenomyosis, behandeln lässt. „Wir wissen aber noch nicht, ob die Besserung über Jahre anhält“, sagt Dr. Thomas Kröncke.